



52. Jahrgang  
2. Ausgabe 2024

# Oberösterreichs *Fischerei*

OÖ. LANDESFISCHEREIVERBAND – DIE INTERESSENSVERTRETUNG DER FISCHEREI



## Fisch des Jahres 2025: Der Hausen

Infos siehe Seite 11

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wenn eine Ära zu Ende geht und eine Neue beginnt, sollte Bewährtes erhalten bleiben und neue Ideen in den Verband einfließen. Seit wenigen Tagen gibt es einen neuen Landesfischermeister, dem ich im Namen der Mitarbeiter:innen herzlich zur Wahl gratuliere und der sich in dieser Ausgabe im Leitartikel vorstellt.



Eine offizielle Mitteilungszeitschrift sollte so vielfältig wie die Fischer:innen und unsere Gewässer sein. Und doch muss ein roter Faden erkennbar bleiben, der Zusammenhalt der Themen vermittelt. Auch dieses Mal haben wir wieder ein Potpourri an ausgewählten Themen und Informationen zusammengestellt, die für die Fischerei und vor allem für Angler:innen relevant sind.

Von fachlichen Informationen wie einem neuen Bestimmungsschlüssel und Bildatlas der Entwicklungsstadien heimischer Süßwasserfische, über das große Seen-Experiment des IGB bzw. dem (Un-)Sinn von Besatzmaßnahmen in unstrukturierten Gewässern, dem Bericht zur Verbreitung der Schleie in OÖ oder wichtige Infos zur Quagga-Muschel. Die Vorstellung des „Fisch des Jahres 2025 – der Hausen“ und den Bemühungen die Störarten in Österreich wieder anzusiedeln.

Rechtliches für Lizenznehmer und Fischereischutzorgane, Neuerungen durch das Oö. Digitalisierungsgesetz und die digital verfügbaren neuen Reviergrenzen.

Neben aktuellen Kursangeboten wird auch ein Rückblick auf die Kinder- und Jugendfischen, die Müllsammelaktionen und die 100-Jahr-Feier des Fischereireviers Oberes Salzkammergut im Jahr 2024 gegeben.

Kurzberichte und Buchtipps schon für Weihnachten runden diese Ausgabe ab.

Das Jahr 2024 war erneut geprägt von hohen Wassertemperaturen und damit verbundenen lokalen Fischsterben. Besonders betroffen waren die kälteliebenden Arten wie Bachforelle, Koppe und auch die Äsche. Die enormen Niederschlagsmengen Mitte September verursachten auch in Oberösterreich zahlreiche Überschwemmungen und viele Pegel überschritten die zehnjährliche Hochwassermarke. Auch die Seen hatten Höchststände erreicht, so stieg der Pegel des Attersees um rd. 85 cm an. Renaturierung ist in letzter Zeit für viele schon zum Unwort verkommen, aber wenn wir unsere Gewässer weiterhin nur in einem engen Korsett fließen lassen, werden nicht nur die Fischbestände weiter zurückgehen, sondern wir werden langfristig auch einen sehr hohen Preis dafür bezahlen!

Tight lines und viel Freude beim Lesen wünscht

Dipl.-Ing. Klaus Berg

Geschäftsführer, Fischökologe, Redaktionsleiter

## INHALT

### 2 EDITORIAL

### 3 LEITARTIKEL NEUER LANDESFISCHERMEISTER, EHRUNG

### 4 BERICHT VOLLVERSAMMLUNG NEUWAHL DES VORSITZENDEN

### 5 RÜCKBLICK PILGERSTORFER

### 6 OÖLFV DIGITALISIERUNGSMASSNAHMEN GESTARTET

### 7 FISCHERKURSE-TERMINE

### 8–9 DIE SCHLEIE IN OBERÖSTERREICH

### 10 KURSANGEBOTE ANKÜNDIGUNGEN

### 11 DER HAUSEN - FISCH DES JAHRES 2025

### 12 – 13 KINDER- UND JUGENDFISCHEN

### 14 BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL UND BILDATLAS der Entwicklungsstadien heimischer Süßwasserfische

### 15 KURZMELDUNGEN SIGNALKREBS/ KORMORAN

### 16 DAS GROSSE SEENEXPERIMENT

### 17 INFO BLATTFISCH E.U.

### 18 DIE QUAGGAMUSCHEL BREITET SICH AUS

### 19 SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN

### 20 RÜCKBLICK ZU GEWÄSSER- UND UFERREINIGUNGSAKTIONEN 2024

### 21 20-JAHR-FEIER MUSEUM ASCHACH 100-JAHR-FEIER FROSK

### 22 ANGELN MIT DEM BELLYBOOT

### 23 BUCHTIPPS

### 24 GESCHÄFTSZEITEN/SHOP

Öffnungszeiten

Rechtliche und fachliche Beratung im Verband



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) ect. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



## Liebe Fischerkolleginnen und Kollegen,

**I**ch möchte mich bei euch als neu gewählter Oö. Landesfischermeister vorstellen.

Mein Name ist Gerhard Sandmayr, bin 53 Jahre alt und wohne in Ansfelden. Dort betreibe ich eine Land- und Forstwirtschaft und bewirtschafte einige Fischwässer an der Traun und ihren Nebengewässern.

Meine Ausbildung habe ich in den Bereichen Landwirtschaft, Forst und Fischerei mit den jeweiligen Abschlussprüfungen erfolgreich abgeschlossen.

Seit frühester Jugend gehört das Fischen zu meinen fixen Hobbys. Bereits im Jahr 1997 begann ich mich dafür auch zu engagieren, in dem ich in den Vorstand (damals hieß es noch Ausschuss) des Fischereirevieres Traun-Linz gewählt wurde.

Seit 2003 bin ich Obmann dieses Revieres. Kurz nach dem Antritt dieses Ehrenamtes wurde ich in den Vorstand des Landesfischereiverbandes berufen. Hier bekleidete ich bis dato die Stelle des Kassiers, weiters bin ich Mitglied im Ausbildungsausschuss, wo mir besonders die Jungendarbeit am Herzen liegt.

Durch die gute und enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle in Linz konnte ich in den letzten Jahren viel Erfahrung sammeln und mir ein gutes Netzwerk in allen die Fischerei betreffenden Bereichen, über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus, aufbauen.

Gerade dieses Netzwerk ist auch bei der großen Verantwortung gegenüber der Fischerei und unseren Gewässern wichtig, um Positives bewirken zu können!

## Leitartikel

Mein Lebensmotto, das mich bisher erfolgreich in meinem Leben begleitet hat, möchte ich auch auf die Arbeit für die Fischerei in Oberösterreich legen:

### Gemeinsam sind wir stark

Ich sehe die Aufgabe des Landesfischermeisters vor allem im Bündeln und Vertreten der Interessen und Anliegen aller im Landesfischereirat vertretenen Reviere und Vereine und ich werde höchstes Augenmerk darauf legen unsere Mitglieder bestmöglich zu unterstützen.

Nach dem Rückzug meines langjährigen, sehr erfolgreichen Vorgängers Siegfried Pilgerstorfer, wurde ich diesen Oktober in der ao. Sitzung des Landesfischereirates zum Nachfolger gewählt. Mit einem großen Vertrauensvorschuss ausgestattet, gehe ich mit Demut an diese Aufgabe, freue mich, gemeinsam mit dem Team des Landesfischereiverbandes meine Kraft zum Wohle der Fischerei einzusetzen.

Allen Anglerinnen und Anglern wünsch ich noch erfolgreiche, schöne Tage an unseren Gewässern!

Petri Heil  
Gerhard Sandmayr



Foto © OÖLFV

## Ehrung Horst Huber

Horst Huber wurde 2006 als Obmann Stv. in den Reviervorstand des Fischereireviers Unter Traun-Wels gewählt.

Als Ausbilder in seinen Themenbereichen Anatomie und Gewässer bildete Horst ca. 2.500 Jungfischer aus. Sein umfangreiches Wissen um die Ökologie der Fische brachte er auch in Projekten wie z.B. Ferienaktionen, im Biologie Unterricht in Schulen und Praxis Workshops ein. Unter anderem wirkte Horst an den Projekten „Der beschwerliche Weg vom Ei zum Fisch“ und „Das Leben am Breitenbach“ mit. Die Projekte erstreckten sich über ein ganzes Schuljahr und wurden mit dem Umweltschutzpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Gesamt nahmen in der Zeit von 2006 bis 2024 ca. 4.500 Kinder an diesen Veranstaltungen teil.

Im Zuge der Reviervollversammlung am 14. April 2024 wurde Herrn Huber die Ehrennadel des OÖLFV überreicht. Wir gratulieren sehr herzlich!



Foto © OÖLFV



Foto © OÖLFV



Neu gewählter LFM Gerhard Sandmayr (Mitte) mit altem Vorstand und scheidendem LFM Sigi Pilgerstorfer, Frau Mag.ª Kopecky vom Amt der Oö. Landesregierung und GF DI Klaus Berg (1. v. rechts.)

## ao. Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates mit Neuwahl des Vorsitzenden für die Periode bis 2028



Teilnehmer der ao. Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates

**A**m 19. Oktober 2024 fand im Volkshaus Dornach/Auhof in Urfaar eine ao. Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates mit Neuwahl des Vorsitzenden statt. Notwendig wurde diese aufgrund eines Feststellungsbescheides der Aufsichtsbehörde, die das oö. Fischereirecht dahingehend auslegt, dass der Oö. Landesfischermeister Mitglied des Fischereirates sein muss und dies aufgrund der regulären Neuwahl des Vorstandes im Revier Steyr I, zu der Herr Ing. Pilgerstorfer nicht mehr kandi-

dierte, nicht mehr gegeben ist. Vor der fristgerecht abgehaltenen Neuwahl des Vorsitzenden erklärte der scheidende Landesfischermeister in einer bewegenden Rede seinen Rücktritt und zog eine positive Bilanz über seine über zwei Jahrzehnte lange Arbeit im und vor allem für den Verband. Eine persönliche Replik in dieser Causa lesen Sie auf Seite 5. Der Landesfischermeister Stellvertreter Ing. Sveda dankte Ing. Pilgerstorfer für die vielen Jahre als Vorsitzender und betonte, dass er durch sein un-

ermüdetes Engagement und seinen Einsatz für die Fischerei wesentliche Grundsteine für die heutige und auch zukünftige Arbeit gelegt hat, wofür wir zu Dank verpflichtet sind. Zur Wahl des neuen Landesfischermeisters kandidierten die zwei Revierobmänner, Herr Gerhard Sandmayr (FR Traun-Linz) und Herr Thomas Koller (FR Rohrbach). Beide Herren stellten sich den Wahlberechtigten in einer Vorstellungsrunde vor. Gewählt wurde in geheimer Abstimmung durch 40 anwe-

sende Mitglieder des 46 köpfigen Landesfischereirates. Mit 24 der 39 gültigen Stimmen, das entspricht 61,5 %, wurde Herr Gerhard Sandmayr zum neuen Oö. Landesfischermeister gewählt!

Herr Sandmayr gehört seit dem Jahr 2003 dem Vorstand an und ist mit den Agenden des Verbandes bestens vertraut. Der Vorstand gratuliert sehr herzlich und wünscht alles Gute und viel Erfolg!

Foto © OÖLFV

### Neuer Revierobmann Fischereirevier Steyr I

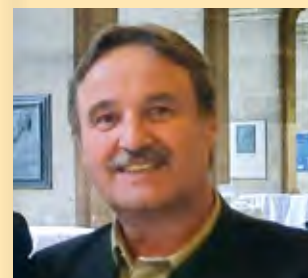


Foto © OÖLFV

Herr Dipl.-Ing. Dr. Martin Knittl-Frank wurde am 25.04.2024 zum neuen Revierobmann des Fischereireviers Steyr I gewählt. Der Vorstand des OÖLFV wünscht alles Gute und viel Erfolg bei der Revierführung!



# Liebe Fischerinnen! Liebe Fischer!

**D**er ÖÖLFV wurde Anfang der 1980er-Jahre von Dr. Karl Wögerbauer kreiert. Im Fischereigesetz 1984 war die Ausstellung der Fischerkarte mit 10 Jahre befristet; die Befristung wurde Anfang der 1990er-Jahre aufgehoben.

Als ich 1997 in den Vorstand des ÖÖLFV berufen wurde bat mich Dr. Wögerbauer, ein Profil für eine Geschäftsstelle zu erstellen. Schließlich wurde nach umfangreichen Beratungen im Vorstand 2003 die Geschäftsstelle eingerichtet, ein Konzept für die Fischerprüfung ausgearbeitet und erfolgreich umgesetzt. In der Fischerei in Oberösterreich blieb in den vergangenen beiden Jahrzehnten kein Stein am anderen.

Gemeinsam mit dem Vorstand waren wir maßgeblich an der Schaffung einer eigenständigen Struktur für den Verband beteiligt, was die Organisation und Vertretung der Fischerei wesentlich stärkte. Hier einige der umgesetzten Maßnahmen:

- die Fischerkarte im Scheckkartenformat wird im Anschluss an die Fischerprüfung vom ÖÖLFV ausgestellt;
- ein neues Oö. Fischereigesetz 2020 wurde erlassen, Verordnungen entrümpelt bzw. evaluiert;
- die Finanzierung des Verbandes und der Reviere wurde erfolgreich neu aufgestellt;
- um die Fischbestände zu schützen, wurden für Fisch-Prädatoren Maßnahmen getroffen: Fischotter-Managementplan, Kormoran-Verordnung, Abschlüsse für Fischreier bei Fischzuchten;
- Für die Jugendförderung wurde die finanzielle Unter-

stützung 2024 an Fischereivereine wesentlich erhöht, die APP „FischeOö“ steht kostenlos zur Verfügung und der Online-Trainee zur Prüfungsvorbereitung wird regelmäßig genutzt!

– Ab 2025 wird an Jungfischer ein „Fangbuch“ ausgegeben.

- Das Ausbildungsniveau in der Fischerei wurde erheblich angehoben.
  - Die Fischerprüfung ist verpflichtend – nun auch digital möglich,
  - ein Online-Fischerkurs mit Fa. Fishing-King wurde eingeführt,
  - Bewirtschafterkurse wurden eingerichtet – diese werden sehr gut angenommen,
  - die Aus- und Fortbildung von Fischereischutzorganen wurden neu organisiert!

## Zahlreiche Maßnahmen wurden zum Wohle der Fischerei getroffen, hier nur einige Beispiele:

- Auswirkungen des Wellenschlags durch die Schifffahrt an der Donau werden weiter verfolgt
- die Wehrbetriebsordnungen für die gesamte Donau wurden neu geregelt!
- Das KW Projekt Rannariedl/Bayern wurde nach unseren Einwendungen umgeplant (Regensburger Verträge!).
- Für die Traun (Traunsee bis zur Mündung) wurde mit der Umweltschutzanstalt das Potential zur Renaturierung analysiert;
- An der Enns (Stmk – Donau) wurden Sedimentproben nach Staunraumspülungen entnommen, um die Belas-

tung für die Fischerei zu hinterfragen.

- Unter Mithilfe der Reviere konnte eine repräsentative Homepage erstellt werden; diese wurde ständig erweitert und für Funktionen sind aktiv Informationen abrufbar.
- Bei den Personalentscheidungen haben wir in den vergangenen Jahren gute Entscheidungen getroffen,
  - die Mitarbeiterinnen sind freundlich und kompetent,
  - der Fischerei-Fachberater ist fachlich sehr versiert, österreichweit gut vernetzt und wird regelmäßig für Bewirtschaftersfragen und Expertisen gefragt.

## Verehrte Fischerinnen und Fischer!

Von 1997 bis 2003 war ich im Vorstand des ÖÖLFV. Zwei Jahrzehnte durfte ich vorerst als Geschäftsführer arbeiten und ab 2011 den Vorsitz des Verbandes übernehmen.

Dabei habe ich viele Freunde gewonnen. Die Arbeit für den Verband hat mir durchwegs Freude bereitet und ich konnte fachlich und menschlich viel in mich aufnehmen. In den beiden Jahrzehnten wurden durch die gute Zusammenarbeit der Vorstandmitglieder und Beschlüssen im Landesfischereirat viele positive und zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen. Meine Position war häufig Drehscheibe im Spannungsfeld zwischen den politischen Entscheidungsträgern, Behördenauflagen, Revier-Obleuten und den Anglern. Sollte sich dabei jemand ungerecht behandelt gefühlt haben, ersuche ich um entsprechendes Verständnis – meine Absicht war immer Kon-



Foto © privat

sens vor Konfrontation, persönlich wollte ich niemanden zu nahetreten.

Der Verband ist nun gut aufgestellt, durch unsere Aktivitäten wurde ein gutes Image aufgebaut, das von den vielen Fischern und den Kollegen aller Bundesländer mit Respekt anerkannt wird.

Seit April d. J. bin ich nicht mehr Revierobmann und ich habe im Frühjahr den Vorstand des Verbandes informiert, dass ich für künftige Wahlen nicht mehr als Landesfischereimeister zur Verfügung stehe. Entgegen den Bestimmungen des § 40 Oö. Fischereigesetz wurde ich von der Landesregierung aufgefordert, bis 12. Februar 2025 meine Funktion aufzugeben; gegen den Bescheid wurde selbstverständlich Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht erhoben.

Um den Sachverhalt klarzustellen, der Fischerei in Oö und insbesondere dem Oö. Landesfischereiverband weitere schädigende Maßnahmen in Presse und nicht notwendigen Diskussionen hintanzuhalten, um Kompetenz zu zeigen und einen eigenständigen, autonomen Verband zu repräsentieren habe ich in der ao. Vollversammlung im Oktober d. J. meinen Rücktritt erklärt.

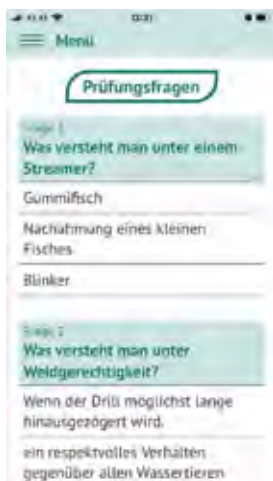
Unter dem Vorsitz des neuen Obmannes Gerhard Sandmayr wünsche ich dem Oö. Landesfischereiverband alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg.

Petri Heil  
Sigi Pilgerstorfer

# Wir haben mehrere Digitalisierungsmaßnahmen gestartet:



## 1) Elektronische Fischerprüfung (EFP)



Die EFP stellt einen wichtigen Schritt zur Modernisierung der Oö. Fischerprüfung dar und ist gleichzeitig ressourcensparend, da in der Zukunft eine papierlose Abwicklung der Prüfung erfolgen kann. Die Prüfung wird am eigenen Handy abgelegt, wobei der Kursleiter über seinen Laptop alle Kandidaten:innen überwacht und die Prüfung steuert. Mehrere Sicherheitsfeatures unterbinden ein Schummeln und garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Im November findet eine Einschulung der Kursleiter durch den OÖLFV statt und danach soll die EFP in allen Revieren die Fischerkurse abhalten zur Anwendung kommen.

## 2) Möglichkeit zur Umstellung auf digitale Zeitung

Helfen Sie mit Ressourcen und Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen!

Ab dem Jahr 2024 bieten wir die Möglichkeit, auf die postalische Zusendung der Zeitung „Oö. Fischerei“ und des Erlagscheines zur Einzahlung der Jahresfischerkartenabgabe (JFK-Abgabe) bzw. der Bestätigung der Zahlung der Jahresfischerkartenabgabe im Scheckkartenformat zu verzichten und diese digital per E-Mail übermittelt zu bekommen.

Wenn Sie die Umstellung auf Zusendung in elektronischer Form wünschen, scannen Sie bitte folgenden QR-Code oder geben Sie die URL ein und melden Sie sich auf digitale Zusendung mittel E-Mail um:

QR-CODE:

<https://www.lfvooe.at/zeitung/>



Wollen Sie die Umstellung von digital auf analog rückgängig machen, dann scannen Sie ebenfalls den QR-Code oder geben Sie die URL ein und folgen Sie dem Programm.

Bei Fragen schreiben Sie bitte ein Mail an [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)! Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Umweltschutz und zur Schonung der Ressourcen!

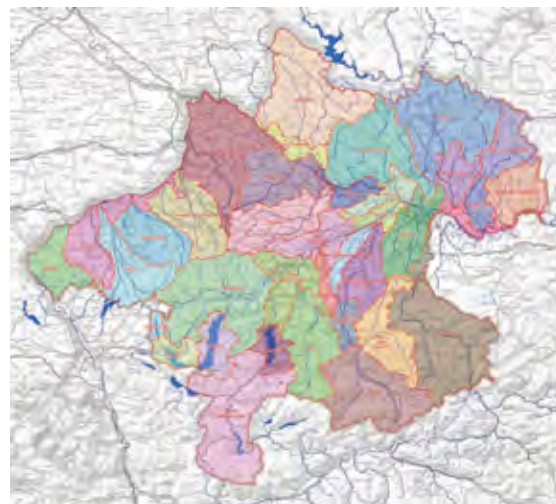
## 3) Oö. Fischereireviere-Verordnung in Kraft

Mit 1. August trat die neue Verordnung in Kraft, die die Grenzen der 38 oberösterreichischen Fischereireviere als Verwaltungseinheiten neu festlegt. Ziel war eine Überarbeitung der Grenzen an-

hand der Einzugsflächen der Gewässer und hinsichtlich sinnvoller Bewirtschaftungseinheiten.

Eine Übersicht zu den Fischereirevieregrenzen ist auf unserer Homepage unter den einzelnen Fischereireviere ersichtlich. Der große Vorteil ist die Digitalisierung der 38 Reviere im DORIS ([www.doris.at](http://www.doris.at)). Im Menüpunkt „Fließgewässer“ scheint nun der Punkt „Fischereireviere des Oö. LFV“ auf. Im Maßstab 1:300.000 oder kleiner können die farblich hinterlegten Revierflächen eingesehen werden. Mit der Darstellung der Ordnungsnummern sowie der Flusskilometer und Fischregionen wird ein ganzheitlicher Überblick geboten.

Die Reviervorstände haben noch bis Jahresende Zeit ev. Änderungen bei den Mitglieder:innen zu erheben und die Vorschreibung der Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2025 anzupassen.



Für einzelne Bewirtschafter ergeben sich daraus ev. Änderungen in der Zugehörigkeit zum Fischereirevier. Sie werden dann ev. die Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Vorschreibung für den Mitgliedsbeitrag (Revierumlage) von einem neuen Fischereirevier erhalten. Nähere Informationen dazu erhalten die Bewirtschafter von den einzelnen Revieren bzw. im Zuge der Jahreshauptversammlungen.

Für Fragen steht auch gerne die Geschäftsstelle des OÖLFV ([fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)) zur Verfügung.

## 4) JFK-Zahlung mit Abbuchungsauftrag - SEPA

Wenn Sie Ihre JFK-Abgabe jährlich als Abbuchungsauftrag automatisch von Ihrem Konto abgebucht haben wollen, füllen Sie bitte das SEPA-Mandat auf unserer Homepage unter [www.lfvooe.at/abbuchungsauftrag-fuer-jfk-abgabe/](http://www.lfvooe.at/abbuchungsauftrag-fuer-jfk-abgabe/) aus.

Senden Sie uns das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Lastschriftmandat per Mail an [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at) oder per Post an Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstr. 2/3, 4020 Linz zu.

Die Abbuchung der JFK-Abgabe erfolgt Anfang November für das darauffolgende Jahr. Für das laufende Kalenderjahr ist aus organisatorischen Gründen eine Abbuchung leider nicht möglich!

Zu den Fischer-Präsenzkursen für 2025 werden hier erste Termine veröffentlicht: Details zur Anmeldung und dem Ablauf des zweitägigen Kurses entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter Aus- & Weiterbildung – Fischerkurs Präsenzkurs – Termine:

## Fischereirevier Enns-Linz

Zweigeteilter Kurs

**Termin** ■ 22. Februar 2025 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und  
■ 8. März 2025 von 8.00 bis 15.00 Uhr  
**Ort** Unionsportanlage Enns, Dr. H. Schillhuber Weg 2, 4470 Enns

## Fischereirevier Klam-Dim-Gießenbach

zweigeteilter Kurs

**Termin** ■ 01. März 2025 von 08.00 – 16.00 Uhr  
■ 15. März 2025 von 08.00 – 16.00 Uhr  
**Ort** Gasthaus Auer, Saxen 29, 4351 Saxen

## Fischereirevier Enns-Linz

Zweigeteilter Kurs

**Termin** ■ 07. Juni 2025 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und  
■ 21. Juni 2025 von 8.00 bis 15.00 Uhr  
**Ort** Union Sportanlage Enns, Dr. H. Schillhuber Weg 2, 4470 Enns

## Fischereirevier Enns-Linz

Zweigeteilter Kurs

**Termin** ■ 08. November 2025 von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und  
■ 22. November 2025 von 8.00 bis 15.00 Uhr  
**Ort** Union Sportanlage Enns, Dr. H. Schillhuber Weg 2, 4470 Enns

## Fischereirevier Rohrbach

**Termin** ■ 29. März 2025 – 1. Teil von 9.00 bis 14.00 Uhr  
■ 12. April 2025 – 2. Teil von 13.00 bis 18.00 Uhr  
**Ort** Fischerhütte am Urteich, 4163 Klaffer am Böhmerwald

## Fischereirevier Rohrbach

**Termin** ■ 5. April 2025 – 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
■ 19. April 2025 – 2. Teil von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Eine Änderung der Lokalität ist bei diesem Kurstermin möglich.  
**Ort** Gemeindeamt Altenfelden, 4121 Altenfelden

## Fischereirevier Rohrbach

**Termin** ■ 21. Juni 2025 – 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
■ 5. Juli 2025 – 2. Teil von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Eine Änderung der Lokalität ist bei diesem Kurstermin möglich.  
**Ort** Gemeindeamt Altenfelden, 4121 Altenfelden

## Krebs – Folder

Von den Landesfischereiverbänden wurde mit den Projektpartnern der „Krebs-Folder“ neu aufgelegt. Im Folder sind die in Österreich

vorkommenden Krebsarten abgebildet, die Merkmale der Krebse erklärt sowie Lebensraum und Verbreitung beschrieben. Auf die Gefahren, Krankheiten und Folgen mit dem Besatz nicht heimischer Krebsarten wird besonders hingewiesen. Der Folder kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at); die Zusendung erfolgt kostenlos.



## Merkblatt für Bewirtschafter

Für die Bewirtschafter der Fischwässer in Oberösterreich wurden die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen auf einem Merkblatt (A4) zusammengefasst. Das Merkblatt kann jederzeit in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.

## Sticker-Album und Malvorlagen

Der Oö. Landesfischereiverband hat für Kinder (6 – 12 Jahre) das Sticker-Album neu aufgelegt. Im Album sind 22 verschiedene Fischarten enthalten.

10 Malvorlagen bunter Fische wurden ebenfalls angelegt. Für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder wenn Vereine für die Arbeit mit Kindern Unterstützung suchen, werden das Stickeralbum und die Malvorlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen zu den Fischen in öö. Gewässern können auf der Homepage des Verbandes und der App „Fische OÖ“ abgerufen werden.





# Die Schleie in Oberösterreich

Text und Abbildungen/Fotos:  
Jung M. & Ratschan C.,  
ezb-TB Zauner



Abbildung links: Die Schleie zählt zu den wenigen heimischen Fischarten, bei denen die Geschlechter leicht zu unterscheiden sind: Bei den Männchen – wie hier im Bild – sind die Bauchflossen verlängert und löffelförmig nach oben gewölbt.

Anlässlich der Kampagne „Fisch des Jahres 2024“ wurde vom Öö. Landesfischereiverband ein Projekt zur Schleie beauftragt. Dieses beinhaltet die Aufarbeitung der Verbreitung und Bestandssituation der Schleie in Oberösterreich. Die Ergebnisse stellen eine Grundlage für die Bewirtschaftung und die Förderung dieser fischereilich und biologisch besonders interessanten Karpfenfischart dar.

## Allgemeines

Die Schleie ist eine typische Stillgewässerart, die bevorzugt die Uferbereiche sommerwarmer, pflanzenreicher Seen und Altarme besiedelt (Siehe Fotos). Sie gilt als besonders tolerant gegenüber niedrigem Sauerstoffgehalt, wechselnden pH-Werten und verträgt einen Salzgehalt von bis zu 12 ‰. Nach Literaturangaben besiedelt sie auch Fließgewässer,

Nachweise aus österreichischen Fließgewässern dürften allerdings überwiegend auf Ausstrahleffekte aus Altarmen oder auf Besatz zurückzuführen sein. Nur in den östlichen und südlichen Tiefländern der „Alpenrepublik“ sind entsprechende Fließgewässer mit den Lebensraumansprüchen der Art, entsprechend geringem Gefälle und dichten Wasserpflanzenbeständen vorhan-

den.

Das natürliche Verbreitungsgebiet lässt sich nur noch schwer rekonstruieren, da die Art in Europa seit Jahrhunderten künstlich verbreitet wird. Die Schleie laicht später im Jahr als die meisten Karpfenartigen, wobei sie Wassertemperaturen über 19°C benötigt. Bei uns erstreckt sich die Laichzeit zumeist von Ende Mai bis Juli, wobei die Art im

Abstand von etwa zwei Wochen mehrmals ablaicht. Essentiell für die Eiablage ist das Vorhandensein untergetauchter Vegetation, auf der die Eier kleben bleiben. Auch die frühen Larvenstadien haften sich mittels Klebdrüsen am Kopf an Wasserpflanzen. Die erste Nahrung junger Schleien besteht aus Zooplankton, später werden bevorzugt Bodentiere (Insektenlarven, Krebstiere und insbesondere Schnecken und Muscheln) gefressen. In geringerem Umfang wird auch pflanzliche Nahrung aufgenommen. Schleien erreichen ein Alter von etwa 20 Jahren und unter besonders günstigen Lebensbedingungen eine Maximalgröße von 70 cm und 7 kg.

## Verbreitung in Oberösterreich

Zur Verbreitung und Bestandssituation der Schleie in



Im Machland findet man noch wasserpflanzenreiche Donaualtarme mit guten Schleienbeständen.

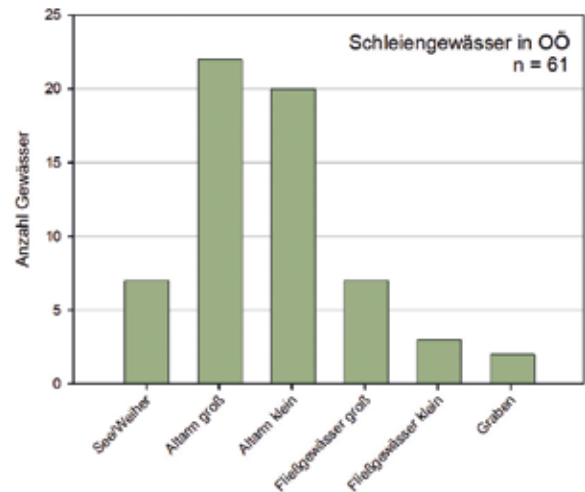


Neben Altarmen stellen die Uferbereiche sommerwarmer Seen wie des Ibmer Sees bevorzugte Habitate der Schleie dar.





Verbreitungskarte der Schleie in Oberösterreich anhand von rezenten Fundpunkten (ab 1980). Vorläufiges Ergebnis.



Verteilung der bekannten Schleievorkommen in Oberösterreich auf unterschiedliche Gewässertypen. Vorläufiges Ergebnis.

Oberösterreich ist vergleichsweise wenig bekannt. Dies hat mehrere Ursachen: Zum einen taucht sie bei den regelmäßig durchgeführten Fischbestandshebungen für das Wasser-rahmenrichtlinien-Monitoring (GZÜV) nur selten auf, da im Zuge dieser vor allem Fließgewässer und große Seen untersucht werden. Weiters sind typische Schleiegewässer oft zu tiefgründig, um mittels Elektrofischerei überhaupt quantitativ erfasst zu werden, man kratzt in diesen Gewässern buchstäblich nur an der Oberfläche. Wertvolle Daten zu Schleievorkommen wurden im Rahmen des seit 2008 laufenden, oberösterreichischen „Artenschutzprojekts Kleinfische und Neunaugen“ gesammelt, wobei neben Angaben zu Hauptzielarten des Projekts in

Stillgewässern (Schlammpeitzger, Karausche und Bitterling) auch Daten zur Schleie gesammelt wurden. Betrachtet man die Fundpunktkarte oben, so ist ersichtlich, dass die Schleie in Oberösterreich schwerpunktmäßig einerseits in den Augewässern entlang der großen Flüsse Salzach, Inn und Donau und andererseits in den Seen des Salzkammerguts vorkommt.

Die größten Bestände findet man hier in den Beckenlagen der Donau, nämlich dem Eferdinger und Linzer Becken sowie dem Machland, da hier – trotz erheblicher Verluste – noch zahlreiche günstige Schleielebensräume in Form von Altarmen und Gräben vorhanden sind.

Wie in der Abbildung oben rechts erkennbar ist, verteilen sich die Schleien-Nachweise nicht nur auf Stillgewässer wie Seen, kleine und große Altarme, sondern auch auf Fließgewässer. Künstliche Gewässer

wie Baggerseen und Fischteiche sind dabei unterrepräsentiert, weil dort kaum wissenschaftliche Erhebungen stattfinden.

Die Daten zeigen Funde einerseits aus den großen Flüssen Donau, Inn und Enns, aber auch aus den mittleren und kleinen Flüssen Enknach, Pram, Aschach und Naarn. Hier ebenfalls zu den Fließgewässern gezählt wurden „Hybridgewässer“ wie das Mitterwasser im Linzer Becken und der Aist-Mühlbach im Machland, in denen sich Fließgewässerstrecken mit breiten, altarmähnlichen Abschnitten abwechseln, sowie die Staubereiche der Fließgewässer. Die Funde in Fließgewässern beschränken sich allerdings durchwegs auf Einzelindividuen, die entweder auf Abwanderung aus Altarmen oder auf Besatz zurückzuführen sind. Sich durch Reproduktion selbst erhaltende Fließgewässerp Populationen von Schleien sind aus Oberösterreich nicht bekannt.

Die bevorzugten Lebensräume der Schleie, Altwässer entlang der großen und mittelgroßen Flüsse, stellen leider besonders gefährdete Biotoptypen dar. Aufgrund der durch Regulierung und Aufstau unterbundenen Morphodynamik der

Fließgewässer kommt es heute kaum noch zur Neubildung solcher Gewässer. Bestehende Altarme verlanden zusehends und in der Vergangenheit wurden sie auch zur Gewinnung landwirtschaftlicher Flächen aktiv verfüllt.

Zwar zählt die Schleie nicht zu den stärker gefährdeten heimischen Fischarten, sie kann aber als Stellvertreterart für die Lebensgemeinschaft der wasserpflanzenreichen Augewässer angesehen werden.

## Für den Schutz der Schleie und anderer typischer Augewässerarten sind folgende Maßnahmen zielführend:

- Im Idealfall: Wiederherstellung der natürlichen Morphodynamik von Flüssen, welche die eigenständige Neubildung von Altarmen ermöglicht.
- Entlandung oder Neuschaffung von Altarmen unter besonderer Berücksichtigung von pflanzenreichen Flachwasserzonen.
- Vermeidung intensiver Besatzmaßnahmen mit Karpfen und insbesondere Graskarpfen (in OÖ ohnehin verboten) in Augewässern.
- Vermeidung der Verschleppung von Neozoen im Rahmen von Besatzmaßnahmen.



Als stillwasserliebende Art teilt sich die Schleie ihren Lebensraum typischerweise mit Arten wie Schlammpeitzger, Karausche, Bitterling und Hecht.

# Ankündigungen Kursangebote

Alle Infos zu Kursen des OÖLFV werden auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ veröffentlicht!

## Fortbildungsveranstaltungen für Fischereischutzorgane



Achtung: Seit dem Jahr 2020 ist die FSO-Fortbildungsveranstaltung gemäß § 21 Oö. Fischereigesetz zumindest alle 5 Jahre für FSO verpflichtend.

Besucht ein Fischereischutzorgan keine oder nicht rechtzeitig eine FSO-Fortbildungsveranstaltung, ist dies vom OÖLFV der zuständigen Behörde (BH, Magistrat oder Amt der Oö. Landesregierung) zu melden. Die Behörde hat in diesem Fall die Betrauung zu widerrufen (§ 22 Abs. 3).

### Herbst 2024

**Samstag, 9. November 2024** im Volkshaus Dornach  
4040 Linz, Niedermayrweg 7,  
Zeit: 9:00 bis 13:00 Uhr (ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass)

### Frühjahr 2025

**Samstag, 1. Februar 2025** in der Messe Wels, Halle 20,  
Seminarraum 2. Stock  
(zeitgleich mit dem Fishing-Festival) Adresse: 4600 Wels,  
Rosenauer Straße 8  
Zeit: 09:00 bis 13:00 Uhr (ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass).

Für die FSO-Veranstaltung in Wels wird allen Teilnehmern eine Eintrittskarte für das Fishing Festival ausgegeben, um in den Seminarraum zu gelangen!

### Allgemeine Infos zur Anmeldung:

- Da die Teilnehmerzahl an allen Terminen begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet und Personen die in den letzten fünf Jahren bei keiner FSO-Fortbildungsveranstaltung waren, bevorzugt.
- Für die Registrierung benötigen wir eine Anmeldung per Mail ([fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)) sowie eine Kopie des FSO-Ausweises (beide Seiten).
- Der Einlass zu den Veranstaltungen erfolgt eine halbe Stunde vor Beginn.

## Oö. Bewirtschafterkurs (Modul A) zur Erlangung der Pächterfähigkeit

Anmeldungen sind ab sofort per E-Mail an [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at) unter Angabe des Vor- und Nachnamens, vollständiger Adresse, Geburtsdatums und der Fischerkartennummer jederzeit möglich.

### Termin Modul A:

**Donnerstag, 27. Februar 2025** und **Freitag, 28. Februar 2025**  
Veranstaltungsort: Volkshaus Kleinmünchen, Mittlerer Saal, Dauthnerstraße 19, 4030 Linz

Weitere Infos sowie das Kursprogramm werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ veröffentlicht.

## Vorbereitungskurs zur Schutzorganprüfung Frühjahr 2025 geplant:

Dieser Kurs für angehende Fischereischutzorgane dient als Vorbereitung zur Prüfung beim Amt der Oö. Landesregierung. Geplant sind sechs Kurstage an Samstagen im Frühjahr. Weitere Infos sowie die Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ veröffentlicht. Unter Angabe Ihres Namens, Adresse und Geburtsdatums können sich unter [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at) zum Kurs anmelden. Der Kurs wird ab einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen abgehalten.

## Ausbildungskurs 2024 für Unterweiser bei Fischerkursen geplant:

Die einzelnen Themenblöcke werden in Modulen abgehalten. Angeboten werden vier Module zu je rd. 4 Stunden, die auch einzeln besucht werden können. Die Kursinhalte werden gemäß den Vorlagen zur Jungfischerunterweisung vorgetragen.

Pro Modul ist eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen erforderlich.



Weitere Infos sowie die Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- und Weiterbildung“ veröffentlicht.

Die Anmeldung ist nur per E-Mail an [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at) unter Angabe der gewünschten Module und des Vor- und Nachnamens, vollständiger Adresse und Geburtsdatums möglich.

Faszination Angeln & Fliegenfischen  
**1. - 2. Feb. 25**  
Messe Wels

**WIR SIND ALS  
AUSSTELLER DABEI!**



# Der Hausen (*Huso huso*) ist Fisch des Jahres 2025



Foto: © C. Ratschan

**B**ei manchen Fischen ist es 5 vor 12, beim Hausen ist es 5 nach 12! Dennoch oder gerade deswegen wurde er zum Fisch des Jahres 2025 gewählt!

Er steht somit stellvertretend für alle europäischen Störartigen, um den äußerst kritischen Gefährdungszustand zu unterstreichen.

Die Donau ist die Heimat von sechs verschiedenen Störarten, wobei alle in ihrem Bestand stark gefährdet bzw. teilweise bereits ausgestorben sind. Durch Überfischung in den vergangenen Jahrhunderten wurden sie in der Oberen Donau beinahe ausgerottet, die Errichtung von Kraftwerken und Staustufen machte den Restpopulationen eine Laichwanderung unmöglich. Im unteren Bereich der Donau wurden mit der Errichtung der Staustufen am Eisernen Tor längere Laichzüge der diadromen Spezies unterbunden (Friedrich, 2009; 2013).

Der Hausen zählt zu den Langdistanzwanderern, welcher vom Schwarzen Meer aus Laichmigrationen bis in die Obere Donau durchführte (Jungwirth et al. 2003). Die früher sehr bedeutenden Laichzüge der weit über 500 kg schwer und durchschnittlich 6 bis 7 m lang werdenden Hausen stellten eine wichtige Nahrungsressource für die Menschen entlang der Donau dar. Erwachsene Tiere leben im Meer und ziehen zur Fortpflanzung bis zu 2.000 Kilometer die Flüsse hinauf. Die Laichzeit erstreckt sich von April bis Juni bei einer Wassertemperatur von 9 – 17°C. Die Geschlechtsreife wird bei den Milchneuren mit 10 – 16 Jahre und bei den Rognern mit 14 – 20 Jahren bei einer Länge von 1,8 – 2,0 m und einem Gewicht von 40 – 60 kg erreicht. Pro Kilogramm Körpergewicht werden 6000 – 7000 Eier produziert. Der Hausen, der auch Beluga-Stör genannt wird, laicht im Abstand von nur 3 – 5 Jahren.

## Literatur

- Schmall, B & Th. Friedrich (2014):  
**Die Störarten der Donau - Teil 1: Hausen (*Huso huso*), Europäischer Stör (*Acipenser sturio*) & allochthone Störarten.** Österreichs Fischerei, Heft 4 (2014), 67. Jahrgang, Seiten 95–109.
- Friedrich, T. 2009:  
**Störartige in Österreich – Chancen und Perspektiven im Freigewässer.** Österreichs Fischerei, 62, 250 – 258.
- Hochleithner, M. 1996:  
**Störe – Verbreitung, Lebensweise und Aquakultur.** 202 pp. Österreichischer Agrarverlag, Klosterneuburg.
- Zauner, G. 1997:  
**Acipenseriden in Österreich.** Österreichs Fischerei, 50: 183–187.



Foto: © C. Ratschan





Fischerrunde Brauteich



Almtaler Fischerklub

## Förderungen für Kinder

Ab 2024 wird jede Veranstaltung mit praktischen Übungen für Jungfischer pro Jahr und Veranstalter mit einer **Pauschale in Höhe von € 100,-** gefördert, sowie für jede/n Teilnehmer:in zwischen **6 und 16 Jahre** ein Zuschuss von € 15,- bezahlt;

Pro Veranstalter und Jahr werden ab heuer max. € 750,- Jugendförderung ausbezahlt. Die Anzahl der förderungsfähigen Teilnehmer:in pro Veranstaltung bleibt mit 25 Personen beschränkt; damit soll die Qualität der praktischen Übungen sichergestellt werden.

Das Ansuchen um Förderung ist vor Durchführung der Veranstaltung direkt an den OÖLFV zu richten. Vom Verband wurde eine Veranstalter-Haftpflicht-



Fischerfreunde Kremstal

< FV Almtal



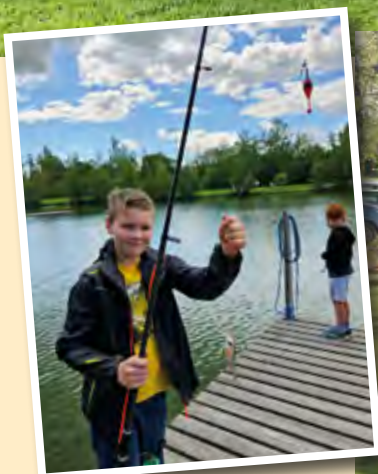
< ESV Grein



AV Friedburg Munderfing



ASV Marchtrenk



FIB Oberes Trattnachtal



Anglerfreunde Bad Leonfelden



Fischerclub Nussensee





FV Böhmerwald

## er- und Jugendfischen

Versicherung abgeschlossen, welche nach rechtzeitiger Anmeldung Deckung gewährt.

Die Förderungsrichtlinien und das Ansuchen finden die Vereine auf unserer Homepage unter „Infos“ und „Downloads“.

Der Oö. Landesfischereiverband hat auch ein Poster über den „Weidgerechten Fischfang“ aufgelegt, welches nach Anmeldung der Veranstaltung auf Anfrage kostenlos übermittelt wird!



FV Böhmerwald



FV Gusenfischer  
Unterweisersdorf



FV Ran & Ägir



FV Poeschlteich



FV Diersbach



FV Pram Trattnachtal



FV Mining



Welser Sportfischereivereine



## Pisces

eutaxa

Bestimmungsschlüssel für  
Larvale, Juvenile und Adulte Stadien  
Mittleuropäischer Süßwasserfische

Wolfgang Lechthaler & Wolfgang Hauer

2023



**Titel:** Pisces - Bestimmungsschlüssel für Larvale, Juvenile und Adulte Stadien Mittleuropäischer Süßwasserfische  
**Autoren:** Wolfgang Lechthaler & Wolfgang Hauer

**Copyright:** 2023, Wolfgang Lechthaler; Eutaxa; lechthaler@eutaxa.com; www.eutaxa.com

**ISBN:** 978-3-9501839-3-1; Entwickelt und produziert in Austria

## Bestimmungsschlüssel und Bildatlas der Entwicklungsstadien heimischer Süßwasserfische

**F**ische sind ein wesentliches Qualitätselement für die Einstufung von Gewässern nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Dabei geht es aber nicht nur um die Erfassung von Leit- und Begleitarten, sondern auch um den Nachweis ihrer natürlichen Reproduktion. Jugend- und Larvenstadien sind somit von enormer Bedeutung für die Bewertung des fischökologischen Zustandes.

Allerdings stoßen selbst Experten bei der taxonomischen Bearbeitung von Fischlarven aufgrund unzureichender Bestimmungsliteratur an ihre Grenzen. Deshalb haben die Autoren Wolfgang Lechthaler und Wolfgang Hauer in jahrelanger Arbeit einen elektro-

nischen Schlüssel entwickelt, der die Artbestimmung mitteleuropäischer Süßwasserfische vom Schlüpfen bis zum adulten Tier ermöglicht. Von jeder Fischart wurden (soweit Material verfügbar war) Fotos von 7 Entwicklungsstadien (Larve I-V, Juvenil und Adult) angefertigt – mit über 20 Detailaufnahmen pro Stadium. Neben ausführlichen Bestimmungsanleitungen in Form dichotomer und multivariabler Schlüssel beinhaltet dieses Programm mit insgesamt 13.000 Abbildungen die derzeit umfangreichste Bilddokumentation der mitteleuropäischen Fischfauna.

300 Bilder davon entfallen auf die morphologische Beschrei-

bung, rund 1.600 Bilder auf den dichotomen Schlüssel und ca. 11.000 Bilder umfasst die elektronische Referenzsammlung, in der die Fotos der einzelnen Arten in beliebiger Zahl, Größe und Kombination angeordnet und miteinander verglichen werden können.

In dieser ersten Ausgabe wurden 92 Fischarten im Adult-, 71 im Juvenil- und über 60 Arten im Larvalstadium dokumentiert. Noch fehlende Arten oder Stadien werden in den kommenden Jahren ergänzt und das Programm über Updates sukzessive aktualisiert und vervollständigt.

Nähere Information zu diesem Produkt erhalten Sie auf der

Eutaxa Website unter [www.eutaxa.com](http://www.eutaxa.com). Fragen dazu richten Sie bitte telefonisch oder per E-Mail an die folgende Adresse:

*Dr. Wolfgang Lechthaler, Eutaxa – TB für Biologie, 2092 Riegersburg 101, Austria  
Tel.: +43 676 9028351  
E-Mail: [lechthaler@eutaxa.com](mailto:lechthaler@eutaxa.com)*



## Kurzmeldung zum Signalkrebs



Fotos: © OÖLFV

**N**eue Fischereiverordnung zur praxistauglichen Nutzung des invasiven Signalkrebs trat am 17. Mai 2024 in Kraft:

Diese eingeschleppte Krebsart verbreitet sich rasant in den heimischen Gewässern. Sie überträgt nicht nur den Erreger der Krebspest, gegen den heimische Arten wie der Edelkrebs und der Steinkrebs nicht immun sind, sondern er ist auch aggressiver und größer als diese heimischen Arten. Dadurch entsteht eine Nahrungs- und Lebensraumkonkurrenz mit den heimischen Flussbewohnern, wodurch diese gleichzeitig aus ihren Le-

bensräumen verdrängt werden.

Die Oö. Fischereiverordnung sieht nun vor, dass die invasiven Signalkrebse nach dem Fang nicht mehr sofort an Ort und Stelle getötet werden müssen, sondern dies weidgerecht an einem dafür geeigneteren Platz, ohne unnötigen Aufschub, erfolgen kann (§ 17 Abs. 6). Dies ermöglicht eine bessere und hygienischere Entnahme, die Krebse können gleichzeitig kulinarisch genutzt und die Entnahmemenge der Signalkrebse in den heimischen Gewässern erhöht werden. Nicht erfasst von dieser Änderung ist ein darüber hin-

aus gehender Transport und die dauernde sowie vorübergehende Hälterung lebender Exemplare in Oberösterreich.

### Bei der Nutzung ist zu beachten:

- Unmittelbar nach der Entnahme (Fang) sind die Signalkrebse in fest verschlossenen Behältern zu verwahren.
- Der Transport lebender Tiere ist tierart- und tierrechtsgerecht durchzuführen.
- Die Krebse dürfen nicht zwischengehärtet werden.
- Die Tötung hat unverzüglich

am Ort der Nutzung zu erfolgen (z.B. zu Hause).

- Wie wird ein Krustentier aber waidgerecht und schonend verarbeitet? Zwei Methoden erfüllen diese Voraussetzung: Einfrieren und Kochen

**Achtung:** Der Bewirtschafter entscheidet, ob er Lizenzen für den Krebsfang ausgibt oder nicht! Lizenzen zum Krebsfang dürfen nur an Inhaber einer gültigen Jahresfischerkarte ausgegeben werden.

Weiter Infos zum Signalkrebs auf unserer Homepage!

## Kurzmeldung zum Kormoran

**V**erordnungsentwurf der Oö. Landesregierung liegt vor, mit der die Oö. Artenschutzverordnung (§ 8) geändert wird:

Nach positiven Gesprächen mit der Naturschutzabteilung sowie vorangegangenen mehrjährigen Untersuchungen der Fischfauna und dem Fraßverhalten des Kormorans an der Traun, wurden folgende Verbesserungsvorschläge in den VO-Entwurf aufgenommen:

1.) „Bei Verwendung von Schalldämpfern verlängert sich die in § 8 Abs. 2 genannten Fristen jeweils für das Töten von Kormoranen bis 30. April eines jeden Jahres.“

2.) „Jede Tötung von Kormoranen ist innerhalb von 24 Stunden von der bzw. dem Jagdausübungsberechtigten in die Jagddatenbank des Landes Oberösterreich (JADA) einzumelden.“

Die Verordnung tritt mit Ablauf

des Tages ihrer Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft. Geplant ist dies mit 1. Jänner 2025.

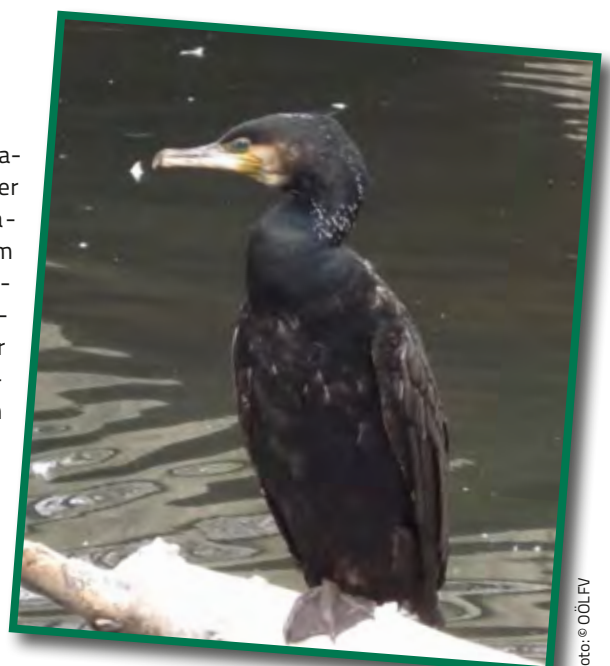


Foto: © OÖLFV

# Das große Seen-Experiment

Pressemitteilung: Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei · Umweltwissenschaften · Forschungsergebnis

**F**ischbestände schützen – klappt am besten, indem man ihre Lebensräume renaturiert.

Der Verlust der biologischen Vielfalt in Binnengewässern ist besorgniserregend. In groß angelegten Ganzseeexperimenten hat ein Forschungsteam unter Leitung des IGB und der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) unter Beteiligung der Hochschule Bremen (HSB) und in Zusammenarbeit mit Angelvereinen 20 Seen ökologisch aufgewertet. Die Fische profitierten deutlich von den Verbesserungen der Lebensräume. Fischbesatz hingegen erzielte keine nachhaltig positiven Effekte. Die im Fachmagazin *Science* veröffentlichte Studie zeigt, wie wichtig es sowohl für den Artenschutz als auch für die fischereiliche Nutzung ist, Gewässer zu renaturieren und natürliche Prozesse zu fördern.

Die Biodiversität nimmt rasant ab. Viele Schutzkonzepte zielen auf die Förderung einzelner Arten ab. Ein alternativer Ansatz ist die Wiederherstellung ökologischer Rahmenbedingungen, die ganzen Lebensgemeinschaften zugutekommen. Dieses sogenannte ökosystembasierte Management wird nicht zuletzt aus Kostengründen selten umgesetzt. Es fehlt auch an überzeugenden Belegen, dass ein umfassender Gewässerschutz effektiver ist, als die für viele Menschen naheliegenden Alternativen, wie

das Aussetzen von Tieren zur Bestandsaufstockung.

## Wichtiges Lehrstück für erfolgreichen Fischpopulationschutz

Ein Berliner Forschungsteam hat in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Angelvereinen, die im Anglerverband Niedersachsen organisiert sind, eine wegweisende Studie vorgelegt: Im Rahmen von Ganzseeexperimenten haben Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen über einen Zeitraum von sechs Jahren gemeinsam Maßnahmen zur Aufwertung von Lebensräumen und den traditionell beliebten Fischbesatz an 20 Baggerseen in Niedersachsen erprobt. In einigen Seen wurden zusätzliche Flachwasserzonen geschaffen. In anderen wurden Totholzbündel eingebracht, um die Strukturvielfalt zu erhöhen. Weitere Versuchsgewässer wurden mit fünf fischereilich begehrten Fischarten besetzt, unveränderte Kontrollseen dienten als Vergleich. Insgesamt gingen über 150.000 Fische in die Untersuchung ein.

Das Ergebnis: Nur die Schaffung der Flachwasserzonen steigerte die Fischbestände nachhaltig. Diese Zonen sind für viele Fischarten ökologisch unverzichtbar, vor allem als Laichplatz und als Refugien für Jungfische. Das Einbringen von Totholz hatte nur in einzelnen Gewässern positive Effekte,



Foto © T. KLEFOTH/IGB

der Fischbesatz verfehlte sein Ziel gänzlich. „Die Wiederherstellung zentraler ökologischer Prozesse und Lebensräume – das ökosystembasierte Lebensraummanagement – kann Fischbestände nachhaltiger schützen und fördern als eng auf einzelne Arten ausgerichtete Maßnahmen wie Fischbesatz“, erklärt Johannes Radinger vom IGB, Hauptautor der Studie.

## Vom Labor zu gemeinsamen Ganzseeexperimenten

Noch nie wurden Fischgemeinschaften in so umfangreichen Ganzseeexperimenten unter Beteiligung einer Vielzahl von Angelvereinen und anderen Praxisakteur\*innen untersucht. „Nur Management-Experimente unter natürlichen Bedingungen im Gewässer erlauben verlässliche Aussagen über den Erfolg und den Misserfolg einzelner Artenschutzmaßnahmen, da im Gegensatz zu Laboruntersuchungen die Komplexität ökologischer und sozialer Wechselbeziehungen abgebildet werden kann“, erläutert Thomas Klefoth, Professor an der Hochschule Bremen und Mitinitiator des Projekts. „Mehrere Baggerseen gleichzeitig in das Experiment einzubeziehen, war nur durch die enge Zusammenarbeit von Forschung und Praxis möglich. Die Kooperation auf Augenhöhe hat zu einem Umdenken in Bezug auf Fischbesatz beigetragen und die Akzeptanz für nachhaltigere, lebensraumbezogene Managementalternati-

ven gefördert“, resümiert Studienleiter Robert Arlinghaus, Professor für Integratives Fischereimanagement an der HU und am IGB.

## Zwei Kernaussagen für den Gewässerschutz und das Fischereimanagement

Zwei zentrale Botschaften, die nicht nur für Baggerseen gelten, lassen sich aus der Studie ableiten: Die Wiederherstellung ökologischer Prozesse wirkt sich nachhaltiger auf Lebensgemeinschaften und Arten aus als der enge Fokus auf den Schutz einzelner Arten. Und: Gewässerschutz funktioniert besonders gut, wenn Gewässernutzungsgruppen wie Angelvereine in Eigenverantwortung aktiv werden und in ihren Bemühungen von Behörden, Verbänden und Wissenschaft unterstützt werden. So lassen sich Naturschutz und Naturnutzung in Einklang bringen. Denn von der Aufwertung der Gewässer profitieren sowohl die Arten als auch die Gewässernutzer:innen.

## Publikation

**Johannes Radinger, Sven Marten, Thomas Klefoth et al. (2023):** Ecosystem-based management outperforms species-focused stocking for enhancing fish populations, in: *Science* Vol 379.

Weitere Informationen und Kontakt

Pressemitteilung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)





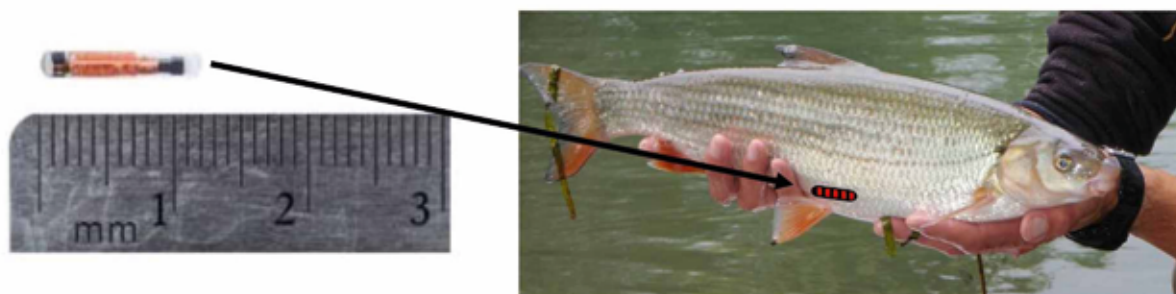
## Informationsschreiben an die Lizenznehmer

### Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Organismenwanderhilfe (OWH) am KW Abwinden/Asten, Fischmarkierungen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Büro blattfisch e.U. wurde von der VERBUND Hydro Power GmbH mit der Überprüfung der Funktionsfähigkeit der OWH am Donaukraftwerk Abwinden/Asten beauftragt.

Im Zuge dieses Projekts wurden im Frühjahr 2024 etwa 1.000 Fische ab einer Gesamtlänge von 100 mm mit Sendern (Chips in Glasphiolen, siehe Abbildung) markiert. Die Sender wurden mittels Injektionsnadel in die Bauchhöhle implantiert. Alle Fische wurden nach Abschluss des Vorganges wieder ins Gewässer zurückgesetzt. Gemäß dem Fall, derart markierte Fische werden von Angelfischern gefangen und für den Verzehr entnommen, wird der Sender einfach mit den Innereien des Fisches entfernt und stellt beim Verzehr keine Gefährdung dar.



Sollten Sie aber in einem markierten Fisch einen Sender finden, bitten wir Sie, diesen, inklusive Fangort und Datum, sowie Angaben zur Körperlänge, an das **Büro blattfisch e.U., Leopold-Spitzer-Straße 26, 4600 Wels** zurückzuschicken. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zu dieser Untersuchung.

Die Unkosten für Porto und Versand werden Ihnen natürlich abgegolten.

Sollten Sie weitere Fragen zum Projekt haben, bitte ich Sie, per Mail (DI Andreas Fischer - fischer@blattfisch.at) oder per Telefon (07242 / 211 592 20) mit mir Kontakt aufzunehmen.

Herzlichen Dank, Büro blattfisch e.U.

# Quagga-Muschel breitet sich in oö. Gewässern aus!

Quelle: Land OÖ/Abt. WW  
Auszug / Zusammenfassung Klaus Berg



Fotos: © Land OÖ / Abt. Wasserwirtschaft



**A**uch in Oberösterreichs Gewässern ist die Quagga-Muschel bereits eingewandert und beeinträchtigt das aquatische Ökosystem und richtet Schäden an Infrastrukturen an.

Laut Experten kann die Ausbreitungs-Dynamik aufgrund der Invasivität der Muscheln in bereits betroffenen Gewässern nicht mehr aufgehalten werden.

## Was ist die „Quagga-Muschel“?

Die Quagga-Muschel war ursprünglich in Zuflüssen des Schwarzen Meeres verbreitet, nun tritt sie in Europa und Nordamerika als Neozoen (nicht heimische Art) auf. In die neuen Besiedlungsgebiete wurden sie durch Schiffs- und Bootsverkehr verschleppt. Zum einen als Aufwuchs am Rumpf von Booten, zum anderen auch über im Ballastwas-

ser, Kühlwasser und Bilgenwasser lebend transportierte Larven.

Die Muscheln heften sich auf Hartsubstrat, meist an Steinen und Holzteilen fest, allerdings können sie auch feines Sediment recht erfolgreich besiedeln und dabei eine Größe von etwa 40mm erreichen. Niedrige Temperaturen, Wassertiefen bis zu 100m und somit auch geringere Nährstoffversorgung sind bei der Reproduktion der Quagga-Muschel kein Hindernis.

Heimische Arten werden dadurch zurückgedrängt. Für die Berufsfischerei können sinkende Fangquoten die Folge sein, weil die Quagga-Muschel dem Gewässer Nährstoffe entzieht, welche wiederum nicht mehr für Planktontiere verfügbar sind, die Fische ernähren.

## In Oberösterreich nachweislich mit Quagga-Muscheln besiedelt:

Attersee, Traunsee, Mondsee, Feldkirchner Badensee und in den Flüssen Donau, Traun und Ager konnten bereits Vorkommen nachgewiesen werden. An folgenden Seen wurden noch keine Quagga-Muscheln festgestellt (Stand Juni 2023): Vorderer und Hinterer Langbathsee, Offensee, Vorderer Gosausee, Hallstättersee, Nussensee, Schwarzensee, Wolfgangsee, Laudachsee, Gleinkersee, Almsee, Irrsee, Imsee, Höllerersee, Holzöstersee, Heratinger See, Seeleitensee, Wildenauer Badensee, Badensee Oedt-Traun.

## Um die Verbreitung einzudämmen, können wir Fischer:innen folgende Maßnahmen treffen:

- Boot und Angel-Ausrüstung vollständig für mindestens vier Tage trocknen, bevor man in ein anderes

Gewässer wechselt.

- Kontrollieren, dass keine Rückstände von Schlamm, Pflanzenmaterial oder Tieren an Bootsrumppf, Anker, Tauen, Sport- und Fischereiausrüstung zurückbleiben.
- Boot, Sport- und Fischereiausrüstung gründlich mit sauberem Wasser reinigen. Wenn möglich heißes Wasser ( $\geq 45^\circ\text{C}$ ) und einen Hochdruckreiniger verwenden. Das ablaufende Schmutzwasser soll dabei nicht in andere Gewässer gelangen.
- Bei Booten Bilge und sonstige wassergefüllte Behälter vollständig am Ursprungsgewässer leeren.

Infoblatt: Link Land und auf unsere Homepage  
[https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20UWD%20Abt\\_WW/Infoblatt%20Quaggamuschel\\_CD%202023.pdf](https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20UWD%20Abt_WW/Infoblatt%20Quaggamuschel_CD%202023.pdf)



An den OÖLFV häufig gestellte Fragen:

# Sie fragen – wir antworten!

## Meine Adresse hat sich geändert!

Wenn Sie den Wohnort ändern, ist die Mitteilung der neuen Adresse an den OÖLFV p.hofer@lfvooe.at notwendig – nur dann können wir die Zeitung mit Zahlschein korrekt zustellen. Die neue Adresse bitte per E-Mail an den OÖLFV übermitteln und sich nicht erneut registrieren.

JFK = Jahresfischerkarte

## Wird eine Zahlungsbestätigung für die JFK-Abgabe ausgestellt?

Grundsätzlich hat jeder den Nachweis der Einzahlung mitzuführen bzw. kann jeder über die Homepage des Verbandes mit seinen Zugangsdaten den Einzahlungsnachweis ausdrucken.

Als Serviceleistung wird vom Verband mit der Frühjahrsausgabe 2025 ein Einzahlungsnachweis im Scheckkartenformat für alle Fischer:innen übermittelt, welche bis Ende Februar 2025 die JFK-Abgabe einzahlen.

Alle Fischer, welche ab März einzahlen, haben die Möglichkeit, den Nachweis über unsere Homepage [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at) im Menüpunkt „Zahlungsnachweis JFK“ zu überprüfen und auszudrucken!

## Wie kann ich meine Einzahlung der JFK-Abgabe abfragen?

Auf der Startseite unserer Homepage ist rechts oben in der Menüleiste die selbständige Abfrage unter „Zahlungsnachweis JFK“ jederzeit möglich. Mit Eingabe Ihrer 6-stelligen ID-Nummer, Nachname und Geburtsdatum können Sie die Einzahlung abrufen. Als Nachweis können Sie die Einzahlsbestätigung ausdrucken und der amtlichen Fischerkarte beifügen.

Hinweis: Die Datenverarbeitung zwischen Bank und LFVOÖ kann 2 bis 4 Werktage dauern, wodurch Ihre Zahlung erst nach ein paar Tagen aufscheint und dann die Bestätigung ausgedruckt werden kann.

## Ich habe meinen Zahlschein verloren – wie kann ich einzahlen?

Wenn Sie den Zahlschein verloren haben können Sie im LFV-Büro jederzeit die Daten per E-Mail oder telefonisch anfordern. Gerne übermitteln wir Ihnen Ihre Zahlungsreferenz und den IBAN.

## Ich gehe vorübergehend nicht Angeln, was ist zu tun?

Die JFK-Abgabe muss dann nachweislich bezahlt sein, wenn Sie erstmals im Kalenderjahr eine Angellizenz erwerben.

Wenn Sie aus verschiedenen Gründen (z. B. Studium, Familiengründung, Auslandsaufenthalt) aussetzen, ist nichts weiter zu veranlassen.

Wenn Sie die JFK-Abgabe 3 Jahre nicht einzahlen, wird Ihre ID auf

„inaktiv“ gestellt und Sie erhalten bis auf Weiteres keine Zusendungen vom OÖLFV (Zeitung, Zahlschein).

Wenn Sie später den Fischfang wieder ausüben möchten, können Sie Ihre ID wieder freischalten lassen. Dazu genügt eine formlose Mitteilung per E-Mail an den Verband – eine neuerliche Registrierung ist nicht notwendig, Ihre bisherige ID bleibt aufrecht.

## Zusätzliche Kosten bei zu geringer Einzahlung:

Bitte achten Sie darauf, bei der JFK-Abgabe ab 2025 den exakten Betrag in der Höhe von € 32,- einzuzahlen, da sonst durch den Mehraufwand zusätzliche Kosten in der Höhe von € 8,00 (Bearbeitungsgebühr) nachverrechnet werden müssen.



## Rechtsauskunft für FSO

Begriffe: FSO ist die Abkürzung für Fischereischutzorgan

JFK ist die Abkürzung für Jahresfischerkarte

OöFG ist die Abkürzung für Oö. Fischereigesetz

OÖLFV ist die Abkürzung für Oö. Landesfischereiverband

**Hinweis: Fortbildungsverpflichtung für Fischereischutzorgane gemäß § 21 OöFG**

Seit Inkrafttreten des neuen Oö. Fischereigesetzes 2020 bzw. ab dem Zeitpunkt der Betrauung als FSO ist alle fünf Jahre wiederkehrend zumindest eine Fortbildungsveranstaltung des Oö. Landesfischereiverbands (§ 33 Abs. 1 Z 2) zu besuchen.

Besucht ein Fischereischutzorgan keine oder nicht rechtzeitig eine solche Fortbildungsveranstaltung, ist dies der zuständigen Behörde (BH, Magistrat oder Amt der Oö. Landesregierung) zu melden. Die Behörde hat in diesem Fall die Betrauung zu widerrufen (§ 22 Abs. 3).

**All jene, die noch keine verpflichtende FSO-Fortbildungsveranstaltung besucht haben, werden eingeladen diese bis spätestens Frühjahr 2025 zu besuchen.**

## Oö. Digitalisierungsgesetz seit Juli 2024 in Kraft

Im 2. Oö. Digitalisierungsgesetz werden auch für das Fischereigesetz klare Regelungen für die erforderlichen Zugriffe der Fischereibehörden zum Melderegister, Firmenbuch, Vereinsregister, Passbehörden und Strafregister getroffen. Die Schnittstellen für diverse Zugriffsmöglichkeiten sind noch nicht zur Gänze eingerichtet.

Für die Kontrolle der Fischerinnen durch Schutzorgane liegt eine wesentliche Änderung vor:

Die Fischerlegitimationen waren bisher dem Schutzorgan auszuhandigen. Wenn diese digital erstellt sind, sind diese künftig dem Schutzorgan nicht mehr auszuhandigen, sondern vorzuweisen.

Damit wird ein Haftungsanspruch bei ev. Beschädigung digitaler Geräte abgewendet. Die digitalen Unterlagen sind so vorzuweisen, dass sich das Fischereischutzorgan einen klaren Zusammenhang über die kontrollierten Unterlagen bilden kann. Den Anweisungen des Schutzorganes ist Folge zu leisten.



# Rückblick zu Gewässer- und Uferreinigungsaktionen 2024

**V**iele Bewirtschafter und Vereine sind dem Aufruf des OÖLFV gefolgt und haben sich bei der Gewässer- und Uferreinigungsaktion beteiligt!

Allen aktiven Helfern ein herzliches Dankeschön zum Wohle unserer Gewässer und Fischfauna.

Wir hoffen, die zur Verfügung gestellten Hilfsmittel in Form von Arbeitshandschuhen und Greifzangen waren eine brauchbare Unterstützung und trugen zum Erfolg der Sammelaktion bei. Die besten Fotos werden hier veröffentlicht:

### Was muss ich tun, wenn ich 2025 mitmachen will?

Alle Interessierten können sich über die Homepage „Hui statt Pfui“, <https://huistatt-pfui.at/aktionen/neue-aktion/>, unter dem Veranstalter-Kennwort „OÖ. Fischer“ und seiner Organisation (Revier, Verein, Fischerrunde, Bewirtschafter:innen, ect.) anmelden, z.B. „OÖ. Fischer – Angelverein XYZ“.

Bitte senden Sie uns diese Daten auch per E-Mail an [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at) und geben uns eine Zustelladresse für die Hilfsmittel bekannt.

Nach erfolgreicher Anmeldung beim oben angeführten Link inkl. Bekanntgabe der benötigten Müllsäcke ect. meldet sich der jeweilige Bezirksabfallverband, mit dem die Reinigungsaktion inkl. der Organisation der Entsorgung der gesammelten Gegenstände koordiniert werden kann.

Der Verband ersucht um Zusendung von Fotos der Sammelaktionen unter Angabe der Teilnehmerzahl und des gesäuberten Gewässers bzw. des Gewässerabschnitts.



Fischerrunde Trattnach



FV-Traunsee



FV-Pucking

## Flussreinigung Scherrerrwasser Gmunden

**A**m Samstag, den 03. August 2024 wurde eine Flussreinigung unserer Traun in Gmunden durchgeführt.

Die Reinigung erfolgte vom Stadtplatz in Gmunden (Rad-dampfer Gisela) bis zur Nikolaus Lenau Schule bei der Marienbrücke.

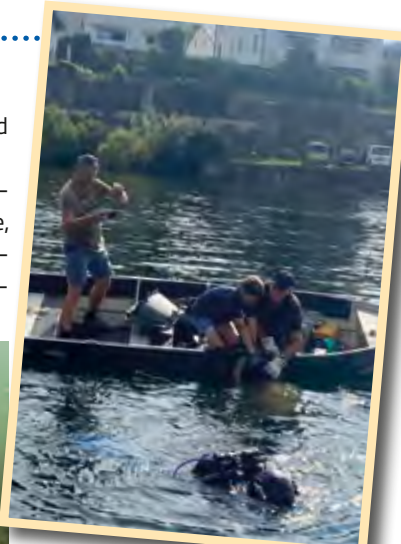
Acht Taucher vom Tauchsport Traunsee bzw. der Tauchbasis von Adventure Diving und elf Personen vom Fischerverein Traunsee waren mehrere

Stunden beschäftigt, den Müll aus der Traun zu tauchen bzw. mit Zillen ans Ufer zu bringen. Nach 3 Stunden war die Luft in den Sauerstoffflaschen der Taucher zu Ende und das Ergebnis war wieder beachtlich. Es wurden Einkaufswagen, Reifen, Roller und verschiedene Werbetafeln vom Gewässergrund geholt und ans Ufer gebracht.

Die Gegenstände wurden von Mitarbeitern der Stadtgemein-

de Gmunden abgeholt und entsorgt.

Herzlichen Dank an die Taucher vom Tauchsport Traunsee, die Organisation von Adventure Diving und an die Mitarbeiter vom FVT.



FV-Traunsee



**20** Jahre Schopper- und Fischermuseum: Ein Blick auf Tradition und Zukunft  
Vor 20 Jahren öffnete das Schopper- und Fischermuseum in Aschach an der Donau seine Türen und hat sich seither als ein kulturelles Zentrum etabliert, das die Geschichte und Tradition der Fischerei in unserer Region lebendig hält. Seit seiner Gründung hat das Museum nicht nur unzählige Besucher angezogen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unseres fischereilichen Erbes geleistet. Das Museum beherbergt eine beeindruckende Sammlung historischer Fischereiwerkzeuge, Boote und Schopperhandwerkszeuge, die die enge

Verbindung zwischen der Fischerei und dem traditionellen Bootsbau dokumentieren. Diese Ausstellung erinnert uns an die harte Arbeit und das Wissen, das über Generationen weitergegeben wurde und bis heute in der Fischerei gelebt wird.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums blickt das Museum jedoch nicht nur zurück, sondern auch in die Zukunft. Neue interaktive Ausstellungen und Bildungsprogramme, insbesondere für Kinder und Jugendliche, sollen das Bewusstsein für die Bedeutung der Fischerei und den Schutz unserer Gewässer schärfen.

Mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf zwei Jahrzehnte



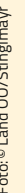
zurück, in denen das Schopper- und Fischermuseum nicht nur als Archiv der Vergangenheit, sondern auch als aktiver Impulsgeber für die Zukunft der Fischerei in unserer Region gewirkt hat. Wir freuen uns auf

Weitere Infos unter  
<https://museum.aschach.at/>.

*Autor: Heimo Huber*

Lauffen feiern konnten. Zum 100. Geburtstag erhielt der Fischereiverein Oberes Salzkammergut eine neue Zunftfahne, die von Pfarrer Richard Czurylo im Rahmen der festlichen Petrusmesse in der Wallfahrtskirche Lauffen gesegnet wurde. Anschließend feierte die Gemeinschaft der Petrijünger unter Obmann Heimo Huber im Beisein zahlreicher Ehrengäste, unter anderem LH-Stv. LR Dr. Manfred Haimbuchner, LRin Michaela Langer-Weninger, LR Stefan Kaineder und ÖBF Vorstand DI Andreas Gruber das Jubiläum.

Danke an unsere zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter und dem Einsatz der fischerei-



Pflege und die Aufzucht der heimischen Fischfauna und für einen rücksichtsvollen Umgang des Menschen mit seinen Gewässern. Damit ist das Fischereirevier Oberes Salzkammergut eine der tragenden Säulen für die Sicherung unserer Zukunft und die der nachfolgenden Generationen. Möge es auch die nächsten 100 Jahre so segensreich wirken.



Foto: © Nicholas Jänschig

# Angeln mit dem Bellyboot

Autor: Dr. Michael Plakolb

**B**ellyboote, die einem gro-  
ßen dicken Schwimmrei-  
fen ähneln, sind kleine aufblas-  
bare Boote, mit welchen wir zu  
Hotspots vordringen können,  
welche Uferangler niemals er-  
reichen werden! Fast jeder von  
uns hat wahrscheinlich schon  
mal ein cooles Video davon auf  
YouTube gesehen und sich ge-  
dacht, das wäre super – locker,  
flockig auf dem See schip-  
pern und ein paar Raubfische zu-  
pfen. Seen, Teiche, Flüsse mit  
sanfter Strömung oder sogar  
das ruhige Meer sind geeig-  
nete Reviere dafür. Starke Strö-  
mung, hohe Wellen oder Wind  
macht das Fischen damit aller-  
dings unmöglich und eventuell  
sogar gefährlich!

### Ausrüstungs- gegenstände

Die Auswahl an Bellybooten  
ist mittlerweile riesig groß.  
Los geht's ab ca. € 150,-- und  
nach oben gibt's fast kein Li-  
mit. Als Antrieb können Ruder  
oder aber auch nur Tauchflos-  
sen dienen. Entscheidet man

sich für die Flossen sollten  
diese stabil und großflächig  
ausfallen. Überlebenswicht-  
ig ist unbedingt die Nutzung  
einer Schwimmweste. Auch  
auf kleinen Gewässern kann  
es bei einem raschen Wetter-  
umschwung zu hohen Wel-  
len kommen. Wenn man nicht  
gerade bei hochsommerlichen  
(Wasser-)Temperaturen an-  
gelt, empfiehlt es sich eine  
Wathose zu tragen! Da sich  
unsere Angelgewässer leider  
zumeist nicht in der Karibik be-  
finden und die Wassertempe-  
raturen daher oft zu kalt für ei-  
nen stundenlangen Aufenthalt  
ohne entsprechenden Schutz  
sind, braucht es ein geeignetes  
Beinkleid. Zu berücksichtigen  
ist, dass man mit den Füßlin-  
gen der Wathose in die Flossen  
passen muss!

Unter der Wathose kann man  
je nach Wassertemperatur und  
Kälteempfindlichkeit eine dün-  
ne Lauf-, Jogging- oder Fleece-  
hose tragen. Bekannterweise  
vertragen sich Telefone, Fo-  
toapparate, Angelpapiere etc.

mit Wasser nicht besonders  
gut. Aus diesem Grund macht  
es Sinn sich einen oder meh-  
rere wasserdichte Beutel an-  
zuschaffen. Eine Handlandung  
am Bellyboot zu machen hört  
sich einfacher an als es tat-  
sächlich ist. Ich empfehle da-  
her einen Kescher zu verwen-  
den. Am besten man schafft  
sich einen schwimmenden an,  
bei dem es nicht weiter tra-  
gisch ist, wenn er ins Wasser  
fällt. Das Wasser reflektiert viel  
Sonnenlicht. Eine Kopfbede-  
ckung und ein langes Oberteil  
sind daher sehr zu empfehlen.  
Sonnencreme versteht sich  
von selbst. Wenn die Sonne  
kräftig runterknallt, ist es auch  
wichtig genügend Trinkwas-  
ser mitzunehmen! Ein Müs-  
liriegel zur schnellen Energie-  
zufuhr schadet auch nicht, da  
das ständige Strampeln ganz  
schön an den Kräften zehrt.

### Wie ein Fisch im Wasser

Wenn man alle diese Dinge  
bedacht hat, steht einem ers-  
ten Ausflug mit dem Bellyboot

nichts mehr im Wege! Be-  
reits bekannte Spots können  
aus ganz neuen Perspektiven  
betrachtet und befischt wer-  
den. Geeignet dazu sind kurze  
Spinn- aber auch Fliegenruten  
(Streamer).

Bisher unerreichbare Stellen  
werden zugänglich und man  
ist quasi eins mit dem Was-  
ser und den Lebewesen dar-  
in. Viele Fische erkennen ei-  
nen Bellyboot-Fahrer nicht  
als Fremdkörper oder als po-  
tenzielle Gefahr und schwim-  
men einem sogar zwischen  
den Füßen durch. Es ist ein  
echt krasses Gefühl so mitten  
im Geschehen zu sitzen! Ab-  
schließend sei aber noch war-  
nend erwähnt, dass das Bel-  
lyboot-Fischen leider nicht in  
allen Gewässern erlaubt ist –  
bitte immer vorher beim Be-  
wirtschafter erkundigen!



## Fisch gegrillt

Mit Rezepten von Lukas Nagl



**V**on Steckerlfisch bis Fischburger: Köstliche Grillideen mit Fisch

Lukas Nagl ist einer der höchstdekorierten Köche Österreichs und seit über zehn Jahren Chefkoch im Restaurant Bootshaus am Traunsee. Wie kaum ein anderer kennt er sich mit den Wasserbewohnern des Salzkammerguts aus und weiß, wie sie über glühender Holzkohle am besten gelingen. In diesem Kochbuch verrät er seine liebsten Grillrezepte für Fisch: Von Aal bis Zander ist für jeden Gaumen das passende Gericht dabei!

- Fischgewürze, Meisterlake oder Pesto: So verleihen Sie Fisch vom Grill das gewisse Etwas
- Fisch richtig grillen: Tipps vom Profi, damit nichts anklebt oder anbrennt
- Von klassisch bis ausgefallen: Versuchen Sie sich an Fischkebab, Reisfisch oder Fisch vom Salzstein

Räuchern, schmoren, braten – ein Grill-Kochbuch für Fans heimischer Fischarten

Lassen Sie sich von seinen Fisch-Rezepten zum Grillen inspirieren und zaubern Sie Köstliches aus heimischen Gewässern auf Ihren Teller!

Servus Verlag: ISBN-13 9783710403828  
152 Seiten / 120 mm x 200 mm  
Preis: € 20.00 EUR

## Oberösterreichs Fischereirecht



**D**urch den hohen Praxisbezug richtet sich das Werk nicht nur an die Gewässerbewirtschafter, sondern an alle, die mit der Fischerei in Berührung kommen (Behördenvertreter, Fischereischutzorgane usw.) und jene, die daran Interesse zeigen. Bestellungen können über den Shop auf unserer Homepage oder direkt beim Oö. Landesfischereiverband [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at) aufgegeben werden.

Medieninhaber und Herausgeber von „Oberösterreichs Fischereirecht“ ist der Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz; Autor: Dr. Werner Schiffner, MBA; 278 Seiten, A5. Preis: € 17,70 zuzgl. Versandkosten

## Der Fliegenfischer

Thorsten Strüben, Jan Blumentritt, Maximilian Funk, Robert Klanten



**V**on der Leidenschaft des Fliegenfischens: Angeln im Rhythmus der Natur

Fliegenfischen ist mehr als ein Outdoorsport: Hier geht es nicht darum, möglichst viele oder möglichst große Fische zu fangen. Wenn wir den Tag am Angelplatz verbringen, spüren wir die Nähe zur Natur, erleben den Wechsel der Jahreszeiten und lernen Respekt und Wertschätzung für unsere Umwelt.

In diesem Angelbuch erfahren Sie alles über die richtige Wurftechnik, die passenden Materialien zum Fliegenbinden und die nötige Ausrüstung. Doch dieses Buch bietet mehr als eine Anleitung zum Fliegenfischen: Spektakuläre Bilder von glasklaren Bächen in Österreich, Gletscherkulissen in Patagonien und Angelgewässern in amerikanischen Salzwassergebieten wecken die Lust auf das nächste Angel-Abenteuer.

Geniale Fliegenruten, innovative Rollenbauer und Wurfflehrer, kreative Fliegenbinder und Vordenker des Angelsports: Dieses Buch zeigt, wie vielfältig und wunderschön die Welt des Fliegenfischens ist. Ein Must-Read für alle Naturfreunde und Outdoorfans!

Servus Verlag: ISBN-13 9783710402708  
256 Seiten / 240 mm x 300 mm  
Preis: € 48.00 EUR

## Trout – An illustrated guide to fishes of the genus Salmo.

Von Martin Hochleithner und Paul Vecsei. Hardcover, 210 Seiten.



**F**ischereibiologe Paul Vecsei und Fischereimeister Martin Hochleithner sind beides international bekannte Experten im Bereich der Erforschung und Reproduktion von Salmoniden. In diesem englischsprachigen Buch behandeln die Autoren detailliert alle Forellen und Lachse der Gattung Salmo. Es zeigt die zahlreichen Taxa (Arten, Unterarten, Varietäten, Formen etc.) und hebt deren Plastizität hervor.

Die Kapitel jeder Art beinhalten informativen Text: Klassifikation, Beschreibung, Verbreitung, Biologie, Erhaltung und Referenzen. Der Text in diesem Buch wird von mehr als 200 detaillierten, wissenschaftlichen Illustrationen begleitet. Jede dieser Farbzeichnungen zeigt einen individuellen Fisch und wurde in verschiedenen Techniken außerordentlich genau ausgeführt. Einige werden sogar das erste Mal überhaupt vollfarbig dargestellt. Fischfanatiker, Forellenspezialisten und Kunstliebhaber werden von diesem einzigartigen Werk begeistert sein. Erhältlich ist dieses Buch über den internationalen Buchhandel oder beim Herausgeber ([www.aqua-tech.eu](http://www.aqua-tech.eu)).

AquaTech Publications, [www.aqua-tech.eu](http://www.aqua-tech.eu)  
ISBN: 978-3-902855-25-1  
UVP: € 70,- exkl. MwSt., Sprache: englisch

## Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

### Geschäftsstelle:

**D**ie Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Anfragen und Auskünfte für Sie besetzt.

Mit dem Landesfischermeister und dem Geschäftsführer bzw. Fischereifachberater können selbstverständlich auch außerhalb dieser Geschäftszeiten Termine vereinbart werden.

Sie erreichen uns am Tel. 0732/650507-0,

E Mail: [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at), Homepage [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at),

App: FISCHERIE OÖ

**Wir sind gerne für Sie da!**

### Rechtliche & fachliche Beratung im Verband

**W**enn Sie Fragen zum Fischereirecht, zur Bewirtschaftung, in Behördenverfahren oder allgemein zur Fischerei haben, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen schriftlich oder telefonisch entgegen und erteilen unter Einbindung unserer Fachberater kompetente Auskünfte.

### Achtung Betriebsurlaub OÖLFV:

Vom 21. Dezember 2024 bis 6. Jänner 2025 ist unserer Geschäftsstelle geschlossen! Ab Dienstag 7. Jänner 2025 sind wir wieder in der Zeit von 08:00 – 12:00 Uhr für Sie erreichbar.

### Poster "Weidgerechter Fischfang"

Das neu erstellte Poster soll eine Kurzanleitung für weidgerechten Fischfang geben. Der Fokus liegt bei Jungangler:innen, Revieren und Vereinen die Jugendarbeit machen und Angelteichbetreiber:innen.

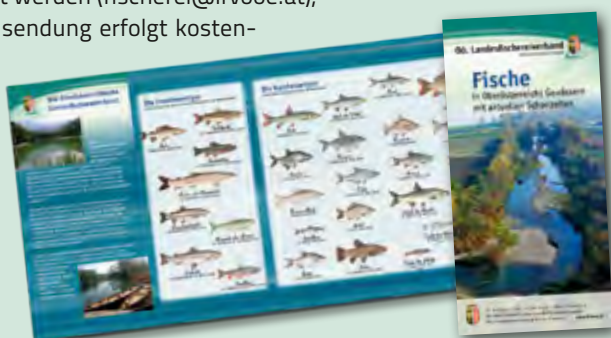
Das Poster ist im Format A1 und A3 zum Kombipreis von € 15,- zzgl. Versandkosten erhältlich und in unserem Shop [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at) bestellbar.



### Folder „Fische in Oö. Gewässern“ 12. Auflage

**D**er Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 100.000 mal ausgegeben.

Die 11. Auflage dieses Folders kann in der Geschäftsstelle angefordert werden ([fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)), die Zusendung erfolgt kostenlos.



### Solange der Vorrat reicht Outdoorjacke, T-Shirt und Kappe mit LED-Lampe

**H**ochqualitative Produkte, die neben der entsprechenden Funktionalität auch stylischen Gesichtspunkten entsprechen. Die Outdoorjacke aus körperfreundlichem, atmungsaktivem und sehr leichtem Material besteht aus zwei trennbaren Teilen (Zwiebellook). Die Kappe mit integrierter LED-Lampe und ein strapazierfähiges T-Shirts runden die Kollektion ab.

Die Produkte wurden eigens für den Oö. Landesfischereiverband kreiert und mit unserem Logo beflockt. Bei der Vergabe der Produktion wurde auch darauf Bedacht genommen, dass der Erzeuger alle menschenrechtlichen Gesetze erfüllt!

Die Artikel sind im Shop des Oö. Landesfischereiverbandes erhältlich: [www.lfvooe.at/shop](http://www.lfvooe.at/shop).

### NEU – Fischtafel Set I und II groß/ Poster

**62** Fische werden auf zwei Poster mit einer Höhe von 100 cm und einer Breite von 40 cm in Farbe naturgetreu dargestellt. Die Ausführung ist in hochwertiger Qualität auf Kunststoffolie.

Ein Kleinformat der Fischposter in A3 (42 cm hoch und 30 cm breit) mit 61 Fischen liegt ebenfalls auf.

Weitere Infos und Bestellung im „Shop“ auf [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at).



**IMPRESSUM:** Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband. Redaktion: Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at); Grafische Gestaltung: Eva Moder, 4060 Leonding, [moder@aon.at](mailto:moder@aon.at)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [52\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 1](#)